

Baukonzern fördert Architekturmuseum

Im Rahmen der Fundraisingkampagne »Allianz für Wissen« der TUM unterstützt die Bilfinger Berger AG das Architekturmuseum der TUM. Der Baukonzern leistet damit einen wichtigen Beitrag für das Museum und die Weiterführung seiner erfolgreichen Arbeit.

Im September 2002 ist das Architekturmuseum in die Pinakothek der Moderne eingezogen und hat damit ein in Deutschland einzigartiges Schaufenster erhalten, um Architektur einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ziel ist es, die Ausstellungsräume zu einem Forum für die Auseinandersetzung mit unserer gebauten

Umwelt zu entwickeln. So fand die Retrospektive über Leben und Werk des Architekten Gottfried Semper anlässlich seines 200. Geburtstags weithin Beachtung und große

Allianz
für
Wissen



Anlässlich der Gottfried-Semper-Ausstellung führte Prof. Winfried Nerdinger, Leiter des Architekturmuseums der TUM, Freunde und Förderer der Hochschule durch das Museum.

Foto: Uli Benz

Lichttechnik

Alle zwei Jahre wird auf der Messe Light & Building in Frankfurt am Main der Innovationspreis Architektur und Technik für herausragende projektorientierte Zusammenarbeit zwischen Architekten,

Innenarchitekten und Industrieunternehmen vergeben. Dieses Jahr wurde in der Kategorie Lichttechnik die »variable Lichtwand«, die im Rahmen eines Forschungsprojekts am Lehrstuhl für Baurealisierung und Bauinformatik der TUM (Prof. Thomas Bock) entstand, mit einer »Besonderen Anerkennung« ausgezeichnet. Die Jury würdigte vor allem die integrale Leistung aller am Projekt beteiligten Partner, durch die ein Wandsystem entstand, das durch Montagefreundlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Variations-



möglichkeit wie auch durch seine ästhetische Lichtwirkung gleichermaßen zu überzeugen weiß. Projektleitung: Albrecht Hanser, Mitarbeit: Jana Timmermans und Ron Unser.

Foto: Thomas Bock

Besucherresonanz. Der nächste Glanzpunkt des Veranstaltungsprogramms - eine Ausstellung zur Architektur in Bayern in den Jahren 1945 bis 1960 - wird derzeit vorbereitet und Anfang 2005 gezeigt.

Das Architekturmuseum wurde 1868 als Lehrsammlung für die Architekturausbildung an der Neuen Polytechnischen Schule, der Vorgängerin der heutigen TUM, eingerichtet und betreut heute die mit Abstand größte Spezialsammlung für Architektur in Deutschland. Im Archiv befinden sich rund 500 000 Architekturzeichnungen, über 100 000 Fotografien, etwa 500 Modelle, Gipsabgüsse und Skulpturen, an die 100 laufende Meter Archivalien und zahlreiche wertvolle Architekturtraktate und Stichwerke von Architekten wie Balthasar Neumann, Leo von Klenze und Gottfried Semper, über Erich Mendelsohn und Le Corbusier bis zu Shigeru Ban und Peter Zumthor.